

LAG bringt neue Projekte auf den Weg

Das Solebad Bad Grund, der Neubau einer Minigolfanlage in Bad Grund und der Erhalt und die Entwicklung des Gipskarsts Südharz sollen gefördert werden.

Von Kerstin Pfeffer-Schleicher

Osterode. Mit den Förderanträgen von drei Projekten befasste sich die Mitgliederversammlung der Leader-Region Osterode am Harz, die in der Volksbank im Harz tagte. Auf der Tagesordnung standen die Sanierung des Solebads im Gesundheitszentrum Bad Grund, die Entwicklung der Gipskarstlandschaft Südharz sowie der Neubau einer Minigolfanlage in Bad Grund.

Der Vorsitzende der Lokalen Aktionsgruppe (LAG), Frank Uhlenhaut, berichtete, dass das Land Niedersachsen laut eines Landesvertreters im Haushalt 2019 Mittel eingestellt hat, um die Kofinanzierung bei der Förderung von kommunalen Projekten zur Hälfte zu übernehmen, so dass der Anteil der Städte und Gemeinden um 50 Prozent sinkt. Zudem deutete sich an, dass ab der kommenden Förderperiode die Leader-Regionen selbst entscheiden können, bis zu welcher Maximalgröße Kommunen Förderanträge stellen können, teilte Uhlenhaut mit. Derzeit liegt die Grenze bei 10.000 Einwohnern.

Aufgrund von Umsetzungsproblemen bei Projekten konnten bereits bewilligte Fördergelder nicht ausgezahlt werden, so dass ein so genannter Kontingenttausch mit anderen Leader-Regionen vorge-

nommen wurde, informierte Anja Kreye vom Regionalmanagement. Dadurch stehen der Region Osterode für das Jahr 2019 zusätzlich 205.000 Euro zur Verfügung, wodurch sich die zu vergebende Fördersumme auf 642.000 Euro erhöht. Kreye ermunterte dazu, sich mit Projekten zu bewerben.

Einstimmig bei einer Enthaltung befürwortete die Mitgliederversammlung die Anpassung des Regionalen Entwicklungskonzeptes, die wegen der bisherigen Nachfrage eine Umschichtung der jeweils veranschlagten Budgets zwischen den einzelnen Handlungsfeldern vorsieht. Ebenfalls einstimmig beschlossen wurden als Stichtage für die Einreichung von Förderanträgen der 10. Februar, 10. Mai und 10. Oktober 2019. Auch der Beschluss, Kostensteigerungen von 15 Prozent von vornherein in die Gesamtsummen der Projekte mit einzuberechnen, wurde einstimmig gefasst. Darüber hinaus gehende Steigerungen obliegen der Entscheidung des Vorstandes.

Die Pläne für die Sanierung des Solebads im Gesundheitszentrum Bad Grund stellte Geschäftsführer Dr. Oswald Sander vor. Das Solebad sei der Mittelpunkt des Gesundheitszentrums und habe eine enorme Bedeutung für die Region. 57.000 Besucher, davon mehr als

die Hälfte überregionale Gäste verzeichne das Bad pro Jahr, erläuterte der beauftragte Architekt. Zudem werde es von vielen Kursen und Therapiegruppen genutzt und sei Bestandteil der touristischen Infrastruktur. Eine Sanierung sei aufgrund des hohen Wasserverlusts und statischer Mängel dringend erforderlich. Die Kosten wurden mit 236.000 Euro veranschlagt, beantragt wurde ein Fördersatz von 60 Prozent und damit ein Zuschuss von rund 142.000 Euro.

„Erhalt und Entwicklung der Gipskarstlandschaft Südharz – Weidelandverbund und Natur erleben“ war der Förderantrag betitelt, den der Landschaftspflegeverband Landkreis Göttingen eingereicht hatte. „Dieses Gebiet ist eine einzigartige Perle“, unterstrich Verena Hammes. Die Natur schützen und die Vielfalt der Landschaft pflegen, Umweltbildung und Öffentlichkeitsarbeit seien Schwerpunkte des Projekts. Dazu gehörten auch die Vermarktung landwirtschaftlicher Produkte und die Einbindung ehrenamtlicher Akteure. Um die zahlreichen Aufgaben in Angriff zu nehmen, sei für zwei Jahre eine Vollzeitstelle für das Projektmanagement vorgesehen, erklärte Ute Grothey. Die weitläufige Gipskarstlandschaft könne zu einem Großprojekt mit Hotspot-Charakter werden.

Wie die stellvertretende LAG-Vorsitzende Christel Wemheuer befand auch Uhlenhaut, dass das Vorhaben ein Riesenpotenzial habe. Mit 169.000 Euro sind die Gesamtkosten angesetzt, bei einem Fördersatz von 80 Prozent wurde eine Summe von 135.000 Euro beantragt.

Im Januar 2018 zerstörte ein Sturm die Minigolfanlage in Bad Grund, das Gelände erwies sich in der Folge als einsturzgefährdet, begründete Kämmerer Volker Höfert den Förderantrag der Gemeinde Bad Grund zum Neubau einer Minigolfanlage, die im Kurpark in der Nähe des Veranstaltungszentrums Atrium entstehen soll. Sie soll zur Belebung des Kurparks beitragen und das Freizeitangebot ergänzen, erläuterte Höfert. „Durch die barrierefreie Gestaltung ist das Projekt generationsübergreifend, da die Minigolfanlage auch von Menschen mit Handicap genutzt werden kann.“ Berechnet wurden Kosten von 190.000 Euro, bei einem Fördersatz von 80 Prozent beläuft sich der Zuschuss auf 152.000 Euro.

Alle drei Anträge wurden von der Mitgliederversammlung in nichtöffentlicher Sitzung einstimmig bewilligt. Mit der Förderung von Projekten will die Leader-Region die Entwicklung des ländlichen Raums stärken.